

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Der brave Mann

urn:nbn:de:bsz:31-62031

October hat 31 Tage.

Der Weinmonat geht ziemlich kühl ein.

Erstviertel den 5. verspricht schöne Witterung.

Vollmond den 12. dürfte Gewölk herbeitreiben.



Lehtviertel den 19. läßt sich zu trüber Luft an.

Neumond den 27. ist zu heller Witterung geneigt.

Von Senkenberg.

Der berühmte Reichsbofrath von Senkenberg wurde, als seine Frau in Wochen lag, in ein vornehmes Haus zum Essen gebeten. Bei der Suppe stand er, in der Meinung, daß die Gesellschaft bei ihm sey, auf, und sagte ganz laut: „Sie werden mich entschuldigen meine Herren und Damen, daß die Suppe so schlecht ist, aber meine Frau liegt in Wochen.“

Einen andern Beweis seiner außerordentlichen Zersireutheit gab von Senkenberg einst in einem Bücherstalle, wo er eben auf der höchsten Stufe einer Leiter stand, um ein Buch nachzuschlagen, als einer seiner Freunde hereintrat. Von Senkenberg glaubte auf der Erde zu stehen, wollte seinem Freunde entgegen laufen und fiel die Leiter herunter.

Der gelehrte Doktor Tillison war zersireuter als der Zersireute de la Bruiere. Als er einst mit Jemanden sprach, stach ihn eine Schnafe. Der Doktor bückte sich, und fragte einige Minuten lang das Bein seines Begleiters, ohne zu fühlen, daß die Schnafe fortfuhr ihn zu stechen.

Das abgenommene Bein.

Als Footen ein Bein abgenommen werden mußte, rief er einige Zeit nach angefangener Ablösung voll Ungeduld aus: Ist das Bein noch nicht ab? Der Operateur, ein würdiger Mann, gab ihm zur Antwort,

daß man hier nichts überhellen könne. Nun, sagte Foote halb ohnmächtig, zürnen Sie nicht, Herr Doktor, es ist das erste Mal, daß mir ein Bein abgenommen wird; wenn die Sache wieder vorkömmt, werde ich mich schon besser benehmen. So verließen ihn auch im bestigsten Schmerz der Scherz und die Winterzeit nicht.

Nachher war er einst zur Weihnachtszeit auf eines Grafen Landgut, wo ihm das wenige Feuer bei der strengen Kälte sehr mißfiel. Den dritten Tag machte er sich reisefertig, und als ihn der Wirth bat, doch noch länger zu bleiben, erwiderte er: Nein, nein, bleibe ich länger, so würde ich auf meinen Beinen bald nicht mehr stehen können. Ei, sagte jener, wir trinken doch nicht zu viel! Nicht das, sagte Foote, es ist zu wenig Holz im Hause, daß ich fürchte, der Bediente nimmt den nächsten Morgen mein rechtes Bein, um damit einzubehlen.

Foote speiste bei einem Lord, der zu Ende der Mahlzeit eine sehr kleine Flasche Wein auftragen ließ, und gar nicht fertig werden konnte, die Vortreflichkeit und besonders das Alter dieser Flasche anzupreisen. Foote sagte hierauf: Bei meiner Treue, sie ist für ihr Alter noch verzweifelt klein.

Der brave Mann.

Die wahre Geschichte des von Bürger verfertigten Liedes vom braven Manne ist folgende: Bei einer Ueberschwemmung der Etsch

XI. Katholischer u. Evangelischer		Planeten-Lauf		Anmerkungen.
Monat.	November od. Wintermonat	und Witterung.		
44. Pr. V. hochzeitl. Reid. Matth. 52, 2-4. Cath. Königs Rechnung. Matth. 18, 23-35. Eph. 5, 15-17.				
Sonnt.	1 D. 20. Aller Heiligen W.	☾	Untg. 7 10 u. ab.	schnee
Mont.	2 Aller Seelen	☽	☽ im 16° 30'	regen
Dienst.	3 Theophyll., Gottf. Hüb.	♃	♃ i. d. Nähe	senck
Mittw.	4 Sigmund, Carol. Emer.	♄	♄ 10. 18. m. ☽	wind
Donn.	5 Malachias, Zachar. B.	♅	♅ merid. 1/2 Su. ab.	wufler
Freyt.	6 Leonhard	♆	* ♃ ♃	wolken
Sams.	7 Florentin, Engelb. Erdm.	♇	♇ i. d. Erdn. ♅	trüb
45. Pr. Vom Unkraut. Matth. 13, 24-30. Cath. Vom Sinsgroßem. Matth. 22, 15-21. Eph. 6, 10-17. Psil. 1, 6-11.				
Sonnt.	8 D. 21. 4 Belrönte, Gottf.	♁	♁ 5 ♃, * ♃ ♃, ☽ im 17°	☽ u. ♃ wind
Mont.	9 Theodor	♂	♂ in 17° 30' u. ♃	☽ u. ♃ hell
Dienst.	10 Justus, Eryph. Respic. P.	♄	♄ Dir. ☽ ☽	☽ u. ♃ hell
Mittw.	11 Martin Fisch.	♅	♅ 2. 10. m.	trüb
Donn.	12 Martin Sabs, Jonas	♆	♆ Abw. d. ☽ 17° f.	wolke
Freyt.	13 Weibert, Stanis. Br.	♇	♇ 21° 30' u. ☽	risel
Sams.	14 Friedrich, Freund. Levin	♈	♈ Gröste westl. Abw. v. ☽	
46. Pr. V. d. Königs Rechnung. Matth. 18, 23-35. Cath. Oberst. Docht. Matth. 9, 18-26. Rom. 8, 28-39. Psil. 3, 17-21. u. 4, 1-3.				
Sonnt.	15 D. 22. Leopoldus	♁	Untg. ♃ 1/2 7 u. ab.	schnee
Mont.	16 Othmarus	♂	Aufg. ♃ 6 u. m.	kalt
Dienst.	17 Florian, Gregor, Hugo	♃	♃ ☽ ☽	trüb
Mittw.	18 St. Kirchweih, Eng. Dit.	♄	♄ 9. 16. m.	wind
Donn.	19 Elisabetha R. v. U.	♅	♅ merid. 7 u. m.	hell
Freyt.	20 Hans, Eduard, Felix B.	♆	♆ in 25° 48'	kalt
Sams.	21 Maria Opferung	♇	* ♃ ♃, ♅ i. d. Erdn.	trüb
47. Pr. Jes. speißt 5000 Mann. Joh. 6, 1-15. Cath. Gräuel d. Wernst. Matth. 24, 15-35. 2 Cor. 9, 6-11. Col. 1, 9-14.				
Sonnt.	22 D. 23. Erndtesest. Cäcilia	♁	♁ in 1. 18. ab.	frost
Mont.	23 Clemens, Fel.	♂	♂ ☽ ♃	schnee
Dienst.	24 Chrysogonus, Joh. †	♃	♃ im 16° 40'	trüb
Mittw.	25 Catharina	♄	♄ ☽ ♃	unfler
Donn.	26 Conradus	♅	♅ 0. 57. ab. ♃ ♃, ♁ ♃	trüb
Freyt.	27 Jeremias, Valer. Joseph	♆	♆ ☽ ♃	trüb
Sams.	28 Sosthenes, R. Günther	♇	♇ in 3° 46'	unlustig
48. Pr. Bewegung d. Wölker. Hagg. 2, 7-10. Cath. Es werd. Reich. gesch. auf. 21, 25-33. Ps. 90, 1-10. Rom. 13, 11-14.				
Sonnt.	29 D. 1. 2. Saturn., R.	♄	♄ * ♃ ♃	regen
Mont.	30 Andreas, Ap.	♅	♅ ☽ ♃	schnee

Wann es in diesem Monat donnet, soll das Gerde wohl geraden. Ist an St. Martins Tag trüb, so wird ein leidetlicher, ist es aber hell, ein kalter Winter ersolgen. Wässert man im Wintermonat die Wiesen nicht, so gibt wenig Heu. Fällt das Laub von den Bäumen nicht vor Martini ab, so hat man einen kalten Winter zu erwarten.

Am Allerheiligen Tag einen Spahn aus einem Buchbaum gehauen, ist er trocken, so beden, teils einen warmen und ist er naß, einen kalten Winter.

Kinder im ge-
bahren:
Dies Zeichen prägt es jedem Menschen ein, Verständig und sanftmütiglich zu sein, Handhierung weislich ohne Hinterlist zu führen, wie's gerecht u. billig ist, Den Haushalt treu u. fleißig zu verwalten, Nicht in des Gatten Liebe zu erkalten, Die Kinder im Gehorsam aufzu-
zieh'n, Und all es was nur Krankheit bringt, zu stiehn.

Sonnen-Aufgang und Untergang.
den 3. Aufg. 7u. 9m.
— 10. Aufg. 7u. 20m.
— 17. Aufg. 7u. 30m.
— 24. Aufg. 7u. 36m.
— 31. Aufg. 7u. 24m.

Tageslänge:
den 7. 9 St. 30 m.
— 14. 9 St. 9 m.
— 21. 8 St. 52 m.
— 28. 8 St. 33 m.

November hat 30 Tage.

Die ersten Tage des Wintermonats dürften regnerisch seyn.

Erstviertel den 4. ist zu feuchtem Wetter geneigt.

Vollmond den 11.



bewirkt gleichfalls trübe Wolken.

Leztviertel den 18. verspricht die Luft aufzuheitern.

Neumond den 26. neigt sich zu trüber Witterung.

wurde die Brücke zu Verona bis auf den mittlern Schwibbogen, auf dem ein Haus stand, weggerissen. In diesem Hause war eine ganze Familie zurückgeblieben. Man sah sie vom Ufer mit gefalteten Händen um Hilfe stehen, indes der Strom die Pfeiler untergrub. Der Graf von Spolverini bot 100 Louisd'ors dem, der diese Familie retten würde. Es fand sich keiner, weil man in der Gefahr war, entweder von der Gewalt des Wassers fortgerissen, oder unter den Trümmern des Schwibbogens begraben zu werden. Endlich nahm ein Bauer einen Kahn und rettete mit vieler Arbeit und augenschneidender Lebensgefahr die Unglücklichen. Als ihm der Graf die versprochene Belohnung darreichte, sagte ihm der Bauer: Nein, ich verkaufe mein Leben nicht. Meine Arbeit ist hinlänglich, mich und meine Kinder zu ernähren. Geben Sie das Geld der armen geretteten Familie. Sie bedarf dessen mehr.

Der Urlaub.

Am Tage vor einer Schlacht bat ein Offizier den Marschall von Thortas um Erlaubniß, sich zu seinem Vater, der in den letzten Zügen liege, und nach ihm sehr verlange, sich begeben zu dürfen. Der Marschall, der den Grund dieser Bitte wohl einsah, sagte: Geben Sie nur hin, denn es steht ja geschrieben, du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest auf Erden.

Der schnelle Ritt.

Der Postmeister Thornhill zu London wetete, in 15 Stunden den Weg von Stilton nach London, welches 54 englische Meilen austrägt, drei mal nacheinander zu reiten. Den 29. April 1745 ritt er von Stilton bis London auf 8 Pferden in 3 Stunden 51 Minuten. Er eilte sogleich zurück nach Stilton auf 6 Pferden in 3 Stunden 52 Minuten. Zur dritten Reise nahm er von den schon gebabten Pferden nur 7 und endigte diesen letzten Ritt in 3 Stunden 49 Minuten. Er vollendete also den Weg statt in 15 Stunden in 11 Stunden 32 Minuten.

Der schwerste Stadtschreiber.

In der Pfarrkirche der Stadt Durlach war vor dem Brande dieser Stadt folgende sinnige Grabchrift auf den Funter von Ulm zu lesen: Anno 1565 den 4ten November starb Franz Erhard von Ulm, der fromme, redliche und große Stadtschreiber, welches Körper gar nahe 6 Centner gewogen.

Hexengeschichten.

Der Hexenglaube stammt noch aus dem Heidenthume. Nie war die Kaiserrei größer, Hexen zu fangen und zu verbrennen, als im 16ten Jahrhundert. Deutschland hat die Ehre, am hegenreichsten gewesen zu seyn. Wer an keine Hexen und ihren Bund mit